tel und Nacken. — Bei einem erlegten jungen ♂ des *Falco rufipes* wurde ein sehr interessantes Uebergangskleid beobachtet — über die Brust und den Nacken ein roströthlicher Ring, an der linken Hälfte des Schwanzes noch drei, an der ersten noch zwei gebänderte Federn, das übrige Gefieder von grauer Farbe. — Von *Anthus* wurde ein Exemplar erlegt, welches mit *Anth. arboreus Bechst.* gleich, mit $10^3/_4$ Linien langem Tarsus und so kurzem Sporne, dass er bloss $^2/_3$ der Länge der Zehe beträgt, wornach derselbe weder *Anth. Richardi*, noch *arboreus*, noch *campestris* sein kann, sondern bis auf die Längedimensionen des Körpers dem *Anth. foliorum* entspricht. — *Anas leucocephala* wurde in 7 Köpfen noch am 30. Mai bei Nagyczéy beobachtet.

Die *Emys europaea* ist verschwunden.

Bei den Fischen ist *Perca fluviatilis* bemerkenswerth, da er als Teichfisch noch nicht bekannt war. — *Esox lucius* ist der Dürre von 1863 und dem folgenden strengen Winter, in welchem viele Teiche bis auf den Grund ausfroren, zum Opfer gefallen.

Unter den Insekten sind mehrere für die Fauna Siebenbürgens neue Käfer aufgezählt. Sr.

Prodromus
Systematis Lepidopterorum.

Fortsetzung von pg. 172 dieses Jahrgangs.

Um diesen Aufsatz nicht gar zu sehr auszudehnen, werde ich, von der Gattung *Goniloba* angefangen, viele neue Arten vorläufig weglassen, deren Stellung mir nicht ganz klar ist, insbesondere jene, von welchen mir nur Weiber bekannt sind. Dadurch wird auch Raum gewonnen, die aufgenommenen zweifelloseren neuen Arten möglichst kenntlich zu machen, denn ich glaube, dass dieses vermittelst der analytischen Tafeln viel sicherer erreicht wird, als durch ausser allem Zusammenhang gegebene sogenannte Diagnosen und wortreiche Beschreibungen, wie sie leider immer mehr in die Mode kommen und bei der Unmöglichkeit, auch nur die Hälfte derselben zu enträthseln, die Synonymie auf eine heillose Weise anwachsen machen.

§§§. – – – zwei weissen Mondchen in Z 1 c vor dem Saum, Z 11 und 12 ohne Punct *13. perniciosus* HS

††† – – – – – bleibt ganz aus, unten dehnt sich die Binde sehr verbreitert bis zum IR aus. Hier ist auch der VR aller Flügel bis zu $^1/_3$ breit weiss *14. alector* Fld Nov 71. 2, 3

var. statt der Binde nur ein verloschener breiter Wisch von R 1 bis in die MZ

b. Keine Binde

†. Auf der US der Vfl ein weisser doppelter Fleck etwas vor der Mitte des VR

§. Die Vfl unten am Afterwinkel breit weiss, an der Costalhälfte bis zum weissen Mittelfleck sowie die W der Hfl silbergrün *15. pseudochalybe* HS vix Db 79. 2

§§. US ganz braun, nur ein grüner Streif aus der Mitte der W der Vfl bis zum Mittelfleck grün *16. xagua* R. d. l. S. — *malefida* HS Cub

†† – – – – – ein gelbliches Schuppenfleckchen auf der Mitte des VR, Z 1 bis zur Falte und fast bis zum Saum weissgelb; Hfl unten mit lichtem Streif längs des Saumes *17. bahiana* HS

††† – – – – kein lichtes Fleckchen auf der Mitte des VR

§. US ohne Zeichnung *18. cretellus* HS

§§. – schwach lichterem Streif der Hfl bei $^3/_4$ aus Z 1 c gegen den VR. Vfl mit breit weisslichem IR *19. creteus* Cr 284 C D. – ? *parmenides* Cr 364 E F

§§§. – – lichterem Saumviertheil bis Sechstheil

(Franzen der Hfl breit schneeweiss, unten das lichte Saumsechstheil der Vfl scharf begrenzt, in Z 2 und 3 wurzelwärts vortretend *20 habana* R. d. l. S.

((– – – schmal weisslich

[unten das Saumviertheil aller Fl veilgrauweiss, von R 2—4 der Vfl wurzelwärts erweitert, dann verlöschend *21. alardus* Stoll 39. 7

[[– – – – – lichter braun, durch ein scharf dunkelbraunes Band abgeschnitten *22. elorus* Hw hndr 16

[[[– – Saumdrittel der Hfl von R 1 b bis über R 6 weiss, jenes der Vfl nicht lichter als der Grund *23. latimargo* HS

(((– braun, US mit zwei breiten dunkleren unregelmässigen QB durch alle Fl *24. bifascia* HS

2. Die Fl gegen die W gelblich bis braun (gleich der Grundfarbe) behaart

* Der Saum der Vfl bildet auf R 5 eine Ecke; das Schrägband weiss

A. Z 3 ohne weisses Zeichen, die Vfl unten mit zimmtrother Spitze bis zu den Costalpuncten *1. chersis* HS

B. – – in der Mitte mit fein weisser bisweilen in zwei Puncte getrennter Verticallinie (in Cramars Bild fehlend); Vfl unten an der Spitze nur mit schmal dunkelbraunem Saummonde *2. clonius* Cr 90 C D

** – – – – sanft ausgeschwungen oder gerundet

A. Die Flecke gelb

a. Der Fleck der Z 3 in das Schrägband eingekeilt

a. Dieses nicht überragend, welches fast gleichbreit vom VR bis R 1 geht; die drei Costalpuncte zu einem Verticalbande verbunden *3. festus* HZ 907

b. – überragend, welches in Z 1, 11 und 12 nur aus je einem Puncte besteht, noch ein Punct in der Mitte der Z 4. Hfl unten am grösseren Saumdrittel weiss, braun gesprekelt *4. lycidas* HZ 621

c. – –; Hfl unten mit dunklem Streif bei $^2/_3$, in welchem in Z 2 zwei weisse Fleckchen stehen *5. cephise* HS

b. – – – – – zwischen deren W und dem Saum

a. Costalpuncte von Z 6—9, jene der Z 6 u. 7 in gerader L mit 8 weit saumwärts gerückt, in 7 bisweilen fehlend

† US der Hfl mit geradem lichtveilröthlichem Band von der Mitte des VR in den Afterwinkel, saumwärts nicht scharf begrenzt *6. panthius* HS

†† Diess Band ist weiss saumwärts vertrieben, mit dunklem MMond, an der untern Hälfte doppelt so breit *7. asander* Hw hundr 13

b. – – – 6—8, der erste nicht viel weiter saumwärts gerückt

† US der Hfl mit grossem unförmlichen silberweissen MFleck, welcher einen schmalen Arm auf R 8 sendet und in Z 1 c weit gegen den Afterwinkel reicht, saumwärts ist er von einer undeutlich lichteren Zackenlinie begleitet *8. tityrus* F. – *clarus* Cr 141 E F. – *pseudexadaeus* Db 80. 1. *antaeus* Hw hundr 12

†† – – – – kleinem weissen Horizontalfleck und lichter Zackenlinie bei $^3/_4$, welche in Z 1 c am deutlichsten ist *9. clavicornis* HS

††† – – – – – gesonderten Silberflecken in Z 1 c, 2 (3 und mehr fehlen oft), MMond und Silberspuren an der Stelle der Zackenlinie der vorigen Art

10. exadaeus Cr. 260. – *socus* HSml

†††† – – – marmorirt, das WDrittel, der IR bis 1 b und ein horizontaler Streif aus diesem bei $^3/_4$ bis gegen R 4 dunkel, kein Silber *11. mercurius* F. – *idas* Cr 260 A B

††††† – – – einfarbig rostbraun, nur ein unbestimmtes Schrägband etwas lichter gelb *12 zestos* HZ 615

†††††† – – – graubraun mit schwärzlichem Fleck nächst der W und solchen Binden bei $^1/_3$, $^2/_3$ und auf dem Saum. Vfl in Z 3 mit zwei Puncten übereinander *13 cenis* HS

c. Von den Flecken bleibt nur ein oder zwei Puncte vor der Mitte des VR (Z 12) und hinter $^3/_4$ des VR (Z 8) bisweilen einer in Z 2 übrig.

† US der Hfl mit weissem Schrägband durch die Mitte, welches von R 4 gegen den VR sich gebelt *14. maysi* R d l S. – *egeus* HS Cub 1862

†† – – – mit der Zeichnungsanlage von *mercurius*, Saum wie dort stark gezackt, gelblich, braun gescheckt, Hinterleib mit denselben weissen Ringen *15. san antonio* R d l S. – HS Cub p. 17

B. Die Flecke weiss oder weisslich.

a. Die Flecke vollzählig, jener der Z 3 etwas vor deren Mitte

a. Der Costalpunct der Z 6 weit saumwärts gerückt, der Fleck der Z 1 und 3 gross viereckig; US der Hfl mit dunkler Fleckenbinde bei $^1/_3$ und $^2/_3$ und regelmässiger Zackenbinde auf dem Saume *16. bryaxis* Hw hndr 17

b. – – – – – saumwärts gerückt, der Fleck unter R 2 klein dreieckig, jene der Z 2 und 3 vertikal linear, 4 mit einem Puncte; US der Hfl mit weissem dunkel gesprenkeltem Saumviertheil *17. casica* HS

c. – – – – – in ziemlich gerader L mit den folgenden, höchstens der Fleck der Z 8 (beim Weibe) viereckig. MZ, Z 11 und 12 mit Punct *18. bathyllus* Abb. 22. — Bd & L 74. — *daunus* Cr 126 F.

b. In Z 1 kein Fleck.

a. In Z 4 oder 4 und 5 lichte Puncte, der Punct der Z 6 weit saumwärts.

† Franzen der Hfl weiss; Z 4 mit scharf weissem Punt, MZ mit Vertikalstreif, Z 11 mit Punct, US der Hfl mit zwei scharf begrenzten zerrissenen blauschwarzen Binden *19. caicus* HS

†† – – – kaum lichter als der Grund, Z 4 mit sehr undeutlichem, 5 mit etwas deutlicherem lichten Punct, Z 2 mit zwei gesonderten übereinander, MZ und Z 11 wie bei *caicus* US aller Fl braungelb, mit nicht scharf begrenzten lichteren Puncten *20. cajeta* HS

b. – – – – – – – keine lichte Puncte, der Punct in Z 6 in gerader SchrägL mit der folgenden, MZ mit Punct am VR, Z 11 und 12 ohne Punct, Z 2 und 3 mit Vertikallinien. Franzen der Hfl etwas lichter als der Grund, Hfl unten bei $^1/_3$ und vor $^2/_3$ mit dunkleren zerrissenen Bändern *21. mexicana* HS

c. Nur einige Puncte auf der Mitte und bei $^3/_4$ des VR licht.

a. Einfarbig graubraun, unten die Spitze der Vfl und 3—4 Binden der Hfl veilbraun, schimmelgrau gemischt *22. calchas* HS

b. Schwarz, Vfl mit fein weissem Punct der MZ und der Z 12 in der Mitte, dann der Z 8 und 9 bei $^3/_4$; Hfl mit weissen Franzen und solchem breitem Saum an der IRHälfte, unten bis zum VR ausgedehnt *23. albicuspis* HS

24. enispe Hw hndr Eud 18.

---

6. **Telemiades** HV. — Tropisches Amerika.

I. Vfl in Z 4 oder 5 bis 9 mit Glasfleckchen, welche einen saumwärts stark convexen Bogen bilden *1. phocus* Cr. 162 F. — *morpheus* Cr 392 G H

II. – – – 6—9 mit Glasfleckchen in ziemlich gerader schräger L.

1. Der Fleck der Z 2 und der MZ sehr gross, saumwärts ausgebuchtet, der Fleck der Z 6 unter den Costalpunkten der grösste, am weitesten wurzelwärts reichend *2. caepio* HS

2. – – – – – als Punct auf R 2, jener der Z 3 vertikal linear, jener der Z 4 kleiner als die folgenden, weiter saumwärts gerückt, der Fleck der MZ in der Mitte fast unterbrochen. Hfl gegen die W der Z 1 mit einem Pinsel langer saumwärts divergirender Haare *3 umber* HS

III. – – – 7—9 mit Glaspuncten, 7 wenig weiter saumwärts

1. Grosse Glasflecke in Z 2 und MZ, kleiner in 3 *4. avitus* Cr 354 D

2. Nur die drei Costalpuncte
5. arcturus HS? *avitus* ♀ Cr 354 E
3. In Z 2 und der MZ je zwei Puncte untereinander
6. ceramina HS.

7. pherenice Hw hndr Eud 26
8. phasias Hw ib. 31
9. azines Hw ib. 32.
10 penidas Hw ib. 32
11. ? phaselis Hw ib. 25

---

7. Netrocoryne Fld. 1. Australien. 2. Tropisches Amerika.

I. Hfl auf R 3 eckig vortretend *1. repanda* Fld Nov 70. 10
II. – – – 1 b und 2 etwas eckig, Z 2 bei $^1/_3$ und $^2/_3$, Z 3 in der Mitte mit je zwei schräg unter einander stehenden Augen fleckchen *2. coecutiens* HS
var. Alle Glasflecke fast verschwindend.

Die beiden Arten von Hw hndr p. 22 gehören eher zu *Telegonus.*

---

8. Goniloba Db. & Wstw.

Die grosse Menge der Arten, von welchen viele entweder gar nicht oder nur in dem einen Geschlechte in natürlichen Exemplaren verglichen werden können, macht die Aufstellung haltbarer Gruppen fast unmöglich. Da (wie schon öfter erwähnt) hier nur die möglichst sichere Kenntlichmachung der Arten bezweckt ist, so habe ich die in die Augen fallendsten und am leichtesten zu unterscheidenden Merkmale vorzugsweise benutzt, ohne Unterschied ob sie wesentlichere oder unwesentlichere sind. Die Gruppen I—IV trennen sich am schärfsten und werden wohl später zu eigenen Gattungen erhoben werden können, Gruppe V, den Kern der Goniloben bildend, bietet grössere Schwierigkeiten und geht ziemlich unmerklich in *Pamphila* und *Cobalus* über.

I. Z 1 b der Vfl noch mit einem Fleck gegen den Saum, welcher mit jenen der vorhergehenden Zellen ein gegen den Afterwinkel gerichtetes Band bildet.
1. Hfl auf R 3 und 4, Vfl auf R 5 geeckt, Franzen weiss und schwarz gescheckt; Z 3 der Vfl mit zwei vertikal über einander stehenden Puncten, der eine auf R 3, der andere unter

R 4; auf Rippe 4 weiter saumwärts ein Punct, in Z 5 vertikal darüber ein Feckchen, welches weiter saumwärts steht als die drei Costalpuncte der Z 6—8. (Diese Art schliesst sich an *Eudamus clonius* an) *1. tamyroides* Fld Nov 70. 13, 14. *? elaites* Hw lndr Eud 19

2. Ausser einem orangen Bande keine Zeichnung, der Fleck der Z 3 tritt nicht aus dem Bande heraus.

A. Palpen und Beine schwarzbraun; das Band in Z 1 am breitesten; der Mann an der W der Z 2 und darunter R 3 mit langen Schuppen *2. olenus* HZ 487. — *celsus* F. — Don Ind 52. 3. — Enc?

B. – – VHüften gelb, das Band in Z 1 am schmalsten *3. hiarbas* Cr 18 F

3. – – Bande nur ein kleiner Fleck der Z 3, welcher vom Bande entfernt ist *4. astylos* Cr 283 A B

4. – – – und dem Fleckchen der Z 3 noch drei Costalpuncte

A. Der Fleck der Z 1 b ist klein, unter R 2 *5. cebrenus* Cr 278 G *6. euribates* Cr 393 D

B. – – – – – – erreicht R 1 und biegt sich hier wurzelwärts *7 broteus* Cr 283 C D

8. ?? yuccae Bd & Lec 70.

II. Dieser Fleck kommt nur beim ♀ vor; keine Costalpuncte, Mann mit Schuppenwulst.

1. Der Fleck der Z 3 wenig näher deren W als dem Saum; Franzen licht, scharf dunkel gescheckt *9. adela* Hw Hesp 1, 2. — *coridon* F. S. E. p. 533. nr. 385. Die Beschreibung lässt sich gut mit jener der *Hesp. phocion* Enc. vereinigen, wozu sie hier gezogen wird, zugleich mit dem Citate aus den Spec. Ins. p. 134. und der *Mantissa.* — *Hesp. phocion* F. E. S. sppl. nr. 232—233 ist ein ganz verschiedenes Thier, wahrscheinlich eine *Pamphila* und mit nr. 345 gleichen Namens nicht zu verwechseln; dagegen *phocion* F. E. S. nr. 274 hierher gehörig und in der Enc. diess Citat nur vergessen, indem die Fabricische Diagnose wörtlich abgeschrieben ist.

Da *coridon*, *corydon* und *phocion* mehrfach verbrauchte und missbrauchte Namen sind und die Identität unserer Art mit keiner der darunter beschriebenen unumstösslich bewie-

sen werden kann, so möchte die Beibehaltung des Hewitsonschen Namens zu rechtfertigen sein.

2. – – – – – beim Mann deren W ausfüllend oder ihr nahe, beim Weib fehlend. Franzen ungescheckt.

A. Hfl unten mit breit gelbem Saum, welcher sich gegen den Afterwinkel verschmälert *10. cynisca* Swns. — *catina* Hw hndr Hesp 17

B. – ausserdem mit breitem gelbem Verticalstreif längs des IR auf R 1 b *11. itea* Swns

C. – unten mit grünem Vertikalstreif längs des IR, welcher sich suspitzt, ehe er den Saum erreicht und einem zweiten vor der Flügelspitze, welcher auf R 2 endet *12. haworthiana* Swns

III. Z 1 unbezeichnet, der grosss viereckige Fleck der Z 2 reicht von R 2 bis 3 und steht dicht unter jenem der MZ, der Fleck der Z 3 ist weit saumwärts gerückt, keine Costalpuncte.

1. Braun mit breit orangem IR und Afterwinkel der Hfl, deren US violett marmorirt *13. colenda* Hw dscr Hsp 20. — *lindigiana* Fld Nov 72. 1, 2

2. ? Grün behaart, Hfl einfarbig, unten mit silbergrünen Hakenstrichen *14. smaragdulus* HS. – ? *pyrophorus* Sepp Sur. – ? *phedon* Cr 245 F G

IV. Keine Flecke, Vfl mit zwei, Hfl mit drei unbestimmt dunkleren Binden.

1. Afterwinkel und Franzen der Hfl gelb *15. anaphus* Cr 178 F

2. Einfarbig, Körper und die W der Vfl grün behaart *16. elorus* Hw hndr 16

V. Typische Arten, der (nur bei den an's Ende gesetzten Arten fehlende) Fleck der Z 1 steht immer ziemlich genau auf der Mitte der R 1 und erreicht R 2 nie, wenn Z 4 einen Fleck hat, so stehen die Flecke der Z 1—4 in gerader schräger Reihe.

* Schwarze mit rein weissen Flecken aller Fl und weiss gescheckten Franzen.

1. Z 3 der Vfl unbezeichnet oder mit feinem Strichelchen, Z 4 und 5 der Hfl mit gemeinschaftlichem grössern Fleck *1. caprotina* HS

2. – – – – mit grossem weissem Dreieck; Z 2—5 der Hfl mit abnehmendem weissen QB.

A. Franzen regelmässig weiss und schwarz gescheckt; die Flecke der Z 2—4 der Vfl schnell an Grösse abnehmend; unten die

Hfl an der grösseren WHälfte weiss, schwarz marmorirt, in der Mitte der Z 1 c mit grossem horizontalem schwarzem Monde *2. calus* HS

B. – nur gegen den IR aller und den VR der Hfl weisslich; Z 4 u. 5, 4 allein, oder keine mit weissem Fleck; Hfl Z 2—5 mit abnehmendem weissen Band *3. macareus* HS

**. Braune mit gelblichen Flecken und Franzen aller Fl, auf den hinteren oben bisweilen nur ein wenig lichteres, von unten durchscheinendes Band.

1. Die lichten Franzen regelmässig dunkel gescheckt. Fleck der MZ, einer über der Mitte der R 1, in Z 2, 3, dann drei Costalpuncte. Hfl unten mit vertikalem unregelmässigem Silberband durch die Mitte.

A. Hfl unten mit runden weissen Fleckchen von Z 3—7 *4. xanthothrix* HS. — *5 masena* Hw dscr Hsp 33. *6. chalestra* Hw ib Hsp 5

B. – – – silberweissem Spitzendrittel *7. devanes* HS. — ? *ceraca* Hw ib Hsp 7

2. Franzen nicht gescheckt. Ein lichter Fleck auf der Mitte der R 1 bei Art 8—34. Drei Costalpuncte, selten der vorderste, bei 23 alle fehlend.

A. US der Hfl mit scharf weissem Vertikalband, welches vor der Mitte des VR entspringt; Afterwinkel mit weissem Längsfleck. Hfl oben mit 4 weissen Rundfleckchen.

a. US der Hfl in Z 2, 3, 6 mit weissen Rundfleckchen *8. concors* HS

b. – – – ohne diese *9.* var.?

B. – – – wie bei A., aber das Band entspringt in der Mitte. Hfl oben mit kaum lichterem Vertikalband *10. corusca* HS

C. – – – – – –, aber das Band entspringt hinter der Mitte.

a. Der dunkle Afterwinkel mit weissem Längsstrich vor dem IR.

a. MZ der Vfl ohne Mfleck, Z 4 und 7 mit schwachem, 6 mit stärkerem Punct *11. conflua* HS

b. – – – mit einem Längsfleckchen auf ihrem IR, Hfl in der MZ mit weissem Punct *12. mesogramma* Enc? – Poey Cub. – HS Cub. – *cunaxa* Hw dscr Hesp 6

NB. Der Mann liefert den deutlichen Beweis, dass die Gattung *Pamphila* sich nicht generisch von *Goniloba* trennen lässt.

c. – – – – achtförmigem Vertikalfleck, Hfl oben in Z 2 u. 3 mit weissem Oval *13. xanthaphes* HSml

b. – – – unbezeichnet.

a. MZ mit saumwärts eingeschnittenem Fleck.

† Hfl oben mit lichtem Rundfleck in Z 4, 5, unten mit Punct der MZ und bis zum Saum reichenden gleichbreiten Band. Vfl mit drei in ein Band verbundenen Costalfleckchen *14. caniola* HS

†† – – mit wenig lichterem Schrägband, welches unten violettsilbern glänzt und nach starker Erweiterung vor R 1 b schnell verschmälert endet, Vfl mit kleineren Costalpuncten in 6 u. 7 *15. evadnes* Cr 343 G H

b. – – kleinem Fleck auf ihrem IR, Z 4 und 5 mit Fleckchen. MZ der Hfl mit weissem Punct, ihr Band an $^3/_4$ der Z 1 b gleichbreit endend *16. conformis* HS

c. – – – – – – – –, Z 4, 6 u. 7 mit Punct, das Band der US der Hfl fast horizontal, in Z 1 c verbreitert endend *17. corrupta* HS

d. – und Z 4, 5, 8 unbezeichnet, Hfl oben kaum mit der Spur eines lichteren Bandes, das Band der US vom VR bis in die Mitte der Z 1 c sehr erweitert, dann nach plötzlicher Verschmälerung einen Haken wurzelwärts bildend *18. luctuosa* HS. — *? ethoda* Hw dscr Hsp 8

D. – – – mit unregelmässigen Silberflecken.

a. Vfl mit den gewöhnlichen drei Costalpuncten.

a. Hfl mit Rundfleck in Z 4, 5; unten der Silberfleck das grössere Mitteldrittel der Hfl einnehmend, in Z 6 am weitesten saumwärts reichend, in Z 2, dann 4, 5 gesonderte Silbervierecke *19. epitus* Cr 343 E F — *? ceraca* Hw dscr Hsp 7

b. – – – – – 4, 5; unten mit drei nur fein getrennten Ovalen bei $^1/_3$, dann sechs eckigen Flecken bei $^2/_3$ in Z 1 c—7. Vfl mit Puncten in 4 u. 5, mit Längsfleckchen in 6—9 *20. ? aestria* Hw dscr Hesp 2. — *21. argentea* Hw dscr Hesp 4

c. – – – – – 2, 3 und 6; unten der Silberfleck matter, von R 1 b an sich erweiternd, von R 2 an sich gabelnd, der äussere Ast sich in fünf Flecken der Z 2—6 auflösend *22. orchamus* Cr 155 E F

b. – ohne Costalpuncte, Hfl in Z 4, 5 mit gemeinschaftlichem Rundflecke, unten bei $^1/_2$ und $^3/_4$ mit je drei Silberflecken *23. brino* Cr 392 C—F. — *? anchora* Hw ib. Hesp. 3. — *? aegita* Hw dscr Hesp 1

E. OS der Hfl mit lichten Flecken in horizontaler Reihe durch die Mitte, zuletzt auf einen einzigen der Z 5 beschränkt.

a. Auf den Vfl bilden die Costalpuncte von Z 4—8 ein schräges Band; US der Hfl mit zwei breiten weissgelben Horizontalbinden in zimmtrothem Grunde, die obere nächst dem VR, die andere durch die Mitte, an R 1 b breiter endend. ♂ mit Schuppenwulst *24. propertius* Don Ind 47. 2. — *25. memuca* Hw dscr Hesp 30

b. – – – die drei gewöhnlichen Costalpuncte, der vordere bisweilen fehlend.

a. US der Hfl mit weisslichem zerrissenem MBand, schwarzem Mond in der Mitte der Z 1 c, schwarzem Viereck hinter der Mitte der Z 2 und 3, ♂ Wulst *26. dalman* Enc

b. – – – goldgelb und zimmtroth gemischt, mit scharf eckigen gelben Flecken als QBand und einem weissen der MZ. MZ der Vfl mit zwei lichten Längsflecken über einander, der obere viel weiter saumwärts *27. arcalaus* Cr 391 I K

c. – – – ausser der horizontalen Reihe lichter Flecke hinter der Mitte noch mit einem lichten Schrägband bei $^2/_3$; der Grund dazwischen lichter braun. Z 4 der Vfl mit schräg vertikaler L, 5 mit Punct, die Costalpuncte 6—8 in gerader schräger L *28. mathiolus* HS. — *? litana* Hw dscr Hesp 24. — *? lutetia* Hw dscr Hsp 25. — *? opigena* Hw ib. 26

d. – – – mit schwach abgeschnittener langer WHälfte, die dunkle Saumhälfte bildet einen hohen Bogen wurzelwärts

† Z 4 der Vfl mit lichtem Punct, die Costalpuncte langgezogen *29. salius* Cr 6S E. — HSml

†† – – – – ohne – –, Costalpuncte rund *30. antoninus* Enc?

e. – aller Fl an der Spitzenhälfte grau *31. fischeri* Hw 8—10

f. – – – gleichfarbig

† MZ mit Längsfleck, auf dem IR zwei Costalpuncte *32. ethlius* Cr 392 A B. — *olynthus* Bd & L 75. 1, 2. — *? chemnis* Don Ind

†† – – zwei Längsflecken übereinander.

§ Auf R 1 ein grosser Längsfleck, Flecke der Z 6 und 7 nur durch die R getrennt, 6 doppelt so gross, Hfl unten mit gelbem Punct in Z 2, 3 und der MZ *33. complanula* HS

§§ – – – – kleiner Fleck, Z 4 und 6 mit grösserem Rundfleckchen, 7 und 8 mit kleineren wurzelwärts gerückten. Hfl un-

ten in Z 4 mit ovalem, in 5 mit punctförmigem Glasfleck *34. lubricans* HS

§§§ - - - kein Fleck, drei gleiche Costalpuncte in gerader L, Hfl mit 3—4 zusammenhängenden Ovalen horizontal durch die Mitte *35. guttata* Brem

F. Beide Seiten der Hfl mit einem einzigen Rundfleckchen in Z 3.

a. MZ der Vfl mit grossem Fleck, drei gleiche Costalfleckchen, US zimmtroth und veilgrau marmorirt.

a. Auf R 1 kein Fleck, die Flecke der Z 2 u. 3 schmal vertikal. ♂ mit starkem Schuppenwulste *36. sergestus* Cr 74 C

b. - - - ein grosser Fleck, die Flecke der Z 2 und 3 viereckig mit scharf vorgezogener unterer äusserer Ecke *37. sinon* Cr. 342 D E. — *? eudega* Hw hndr. Hesp 1

b. - mit kleinem Punct, 4 ungleiche Costalfleckchen; US einfarbig *38. complana* HS

*** Braune mit gelben Flecken der Vfl und oben ganz unbezeichneten Hfl.

1. Nur der Fleck der MZ, der Z 2 und 3.

A. Der Fleck der MZ und der Z 2 rhombisch *39. thrax* L

B. - - - - ist ein Längsstreif auf ihrem IR, jener der Z 2 herzförmig. Unten Spitzendrittel der Vfl und die Hfl bis gegen den VR veilgrau *40. clavus* HS

2. Ausserdem noch ein Fleck in Z 4 (5) und drei Costalfleckchen.

A. Der Costalpunct der Z 7 weit saumwärts gerückt, die US der Hfl schwach wolkig *41. clothilda* HS

B. - - - - - wenig weiter saumwärts als jener der Z 8; die US der Hfl mit drei dunklen Längsflecken in Z 1c—3 *42. cruda* HS

3. Ausser den drei Flecken der Abth. 1 noch ein Fleck auf der Mitte der R 1 und ein oder mehrere Costalpuncte.

A. Nur Z 6 mit einem grossen Costalfleckchen, der Fleck der MZ ungetheilt *43. irava* Moore. — *thrax* HZ 875. — *hypaepa* Hw hndr Hesp 7

B. - - - und 7 mit vertikal über einander stehenden Costalpuncten, der Fleck der MZ getheilt, ein Längsstrich und über dessen äusserem Ende ein Punct. Z 4 mit feinem schrägem Glasstrich *44. protoclea* HS

C. Z 6—8 mit Costalfleckchen, 6 weit saumwärts gerückt, der Fleck der MZ getheilt, Z 4 mit gleich grossem Rundfleck wie 6 *45. conjuncta* HS

D. MZ nur mit lichtem Längsstrich auf ihrem IR, Z 4, 6, 7 mit Puncten. US der Hfl mit einer dem Saume gleichlaufenden Reihe lichter Puncte in Z 2—4, 6, 7
46. sylvicola HS Cub p. 19

4. Wie Gruppe 3, aber Z 4, 5 unbezeichnet.

A. Drei Costalpuncte in gerader L. US der Hfl veilroth, W, Saum und ein MBand veilbraun, ein Fleck der Z 7 schwarz
47. brettus Bd & L. — *coscinia* HS Cub p. 18

B. Zwei Costalpuncte, US. einfarbig zimmtbraun. ♂ mit aufgeworfenen Schuppen an der W der Z 2 und darunter in Z 1. ♀ nur Ein Costalpunct *48. corope* HS

**** Vfl des Mannes mit Schuppenwulst von R 1—3, unbezeichnet wie die Hfl oder mit kleinen glashellen Puncten.

1. Keine Glaspuncte; unten Z 1 b der Vfl mit lichtem Wisch in der Mitte *49. sandarac* HS Cub p. 18

2. Glaspuncte mindestens in Z 3 und am VR, bei den Weibern auch noch in Z 2, bisweilen auf der Mitte der R 1 und in der MZ.

A. MZ der Vfl mit weissem Vertikalfleck, Z 2 mit gleichem, 4, 6—8 mit Puncten, auf R 1 ein Fleckchen; US der Hfl violett mit breit dunklem Band hinter der Mitte und lichtem Punct in Z 2 *50. gerasa* Hw 6, 7

B. – – – höchstens beim ♀ mit kleinem Punct und ihrem VR; bei diesem auch Z 2 mit weissem Flecken; drei Costalpuncte in kaum gebogener Schräglinie; auf der veilgrauen US der Hfl ein dunkel rostbraunes Horizontalband, welches gegen den VWinkel viel breiter wird und in Z 6 saumwärts, in Z 7 wurzelwärts von einem lichten Fleckchen eingefasst ist
51. parumpunctata HS ♂ ♀

C. – unbezeichnet.

a. US der Hfl mit einem weissen Fleckchen in Z 3
52. aphilos HS ♂ ♀

b. – – – – einer Reihe weisser Puncte hinter der Mitte.

a. Franzen dunkel, Z 3 und 6 der Vfl mit kleinem Punct, MZ der Hfl ohne *53. hemeterius* HS ♂

b. – weiss gescheckt, Z 3—8 der Vfl und die MZ der Hfl unten mit weissem Punct *54. exoteria* HS ♂

***** Der Schuppenwulst nur von R 1 bis 2, wo er auf den Glasfleck der Z 2 endet. Z 2—4 mit Glasflecken in gerader Schräglinie gegen die Flügelspitze, an Grösse schnell abnehmend;

Z 6—8 mit Glaspuncten, 6 weiter saumwärts, MZ mit zwei Puncten, der obere weiter saumwärts, beide zuerst auf der OS, dann auch auf der US verschwindend. US der Vfl gegen den Saum der Z 1 nicht lichter

55. julianus Enc. — *thrax* HSml. — Led. Z. bot. 1855 t. f. 9, 10

****** Kein Schuppenwulst des Mannes, die drei Costalpuncte in gerader L. Die Vfl beider Geschlechter gleich punctirt.

A. Der Punct auf R 1 sehr verloschen, MZ mit zwei Puncten, US der Hfl mit sehr verwaschenem grösseren Fleckchen

56. dispersa HS ♂ ♀. — *57. zelleri* Led. Z. bot. p. 194. — *58. alcides* HS Eur. f. 41, 42. — *59. borbonica* Bd Mad pl. 9. 5, 6

B. – – – – – scharf weiss, auf der US bis zum Saum als breiter Wisch ausgedehnt, die Puncte der violettbraunen US der Hfl scharf weiss *60. lucifer* HZ 579 ♀

C. OS des Mannes ganz unbezeichnet, Franzen dunkel, OS des Weibes mit typischen Puncten der Z 1—8, Franzen weisslich. US in beiden Geschlechtern mit den typischen Puncten, beim Mann nur undeutlicher

61. nostradamus F. — *pumilio* Zell. — Freyer 513. 2, 3. — *pygmaeus* H. Eur. 558—560

---

fortunei Fld Nov 72. 11. — *ornata* Fld Nov 72. 6.

---

9. Cobalus HV.

Wenn für diese Gruppe, welche ich durchaus nicht generisch von *Goniloba* zu trennen weiss, ein eigener Name beibehalten werden sollte, so hat *Carystus* HV den Vorzug, weil alle vier dort angeführten Arten hieher gehören, während diess nicht bei allen unter *Cobalus* HV gesetzten der Fall ist.

I. Schwarze mit weisser Spitze der Vfl, der Fleck der Z 2 steht der FlügelW viel näher als jener der MZ, unter welchem der Fleck der Z 3 steht.

1. Hfl mit Glasfleckchen in 3—5, Vfl unten in Z 4—6 der Vfl mit dunklem Punct, der in 5 saumwärts gerückte am undeutlichsten *1. basoches* Enc. — *2. certima* Hw dscr Hsp 19

2. – – – höchstens in Z 3; Vfl ohne Punct in 4—6. US der Hfl einfarbig veilgrau

3. combusta HS. — *4. ?noseda* Hw dscr Hsp 37

– – – mit veilgrauem Längsstreif

5. cathaea Hw dscr Hsp 18

II. Der Fleck der Z 2 steht weiter von der W entfernt als jener der MZ, jener der Z 3 immer viel weiter saumwärts als jener der MZ.

1. Hfl weiss (bei 23—25 gelb) bezeichnet.

A. Z 3 der Vfl ohne Fleck.

a. Vfl mit weissem Schrägband von R 4 bis zum VR. Hfl mit weissem Längsstrahl durch Z 4 *6. hylaspes* Cr 364 G H

b. – – – – – – 4—8, Hfl mit weissem MFleck *7. dissoluta* HS

c. – – – – – – 5—8, unten von 3—9, Hfl mit grossem lichtem Mfleck, welcher einen Strahl zur W sendet

8. psittacina Fld Nov 71. 17, 18

B. – – – – mit weissem Fleckchen vor ihrer Mitte.

a. Hfl mit weissem Rundfleck hinter der Mitte. MZ mit Einem Fleck.

a. Vfl mit weissem breitem Band von R 4—9, keinem Fleck auf R 1, der Fleck der Hfl ist von R 4 (5) und 6 durchschnitten

9. claudianus Enc

b. – – drei weisse Fleckchen in sehr schräger Reihe von Z 6—8, MZ mit zwei Flecken, weisser Fleck auf R 1 und in Z 4, der Fleck der Hfl von R 4 (5) durchschnitten.

10. phorcus Cr 156 D

c. – – drei Puncten in Z 4, 6, 7, zwei langen gleichen der MZ und langem schrägem Rhombus von R 1 bis 2; Fleck der Hfl durch zwei R getheilt; unten gleich

11. feralia Hw 32. — hndr Hesp 20

b. – – – Längsstrahl durch Z 4, 5, Vfl wie bei *phorcus*, aber Z 5 mit Fleckchen und nur 6, 7 mit Costalpuncten

12. jolus Cr 392 I K

c. – – – oder gelbem Horizontalband durch die Mitte.

a. Vfl mit zwei ziemlich gleichen Flecken der MZ, weit saumwärts gerücktem Punct der Z 5, grösserem Viereck der Z 6, Punct der Z 7. Hfl unten mit grossem weissen Dreieck zwischen R 2 und 7, welches in Z 6 den Saum erreicht

13. pica HS

b. – – – Flecken, der untere lang, der obere punctförmig, Z 1 b mit weissem Quadrat von R 1 bis 2, die drei Costalpuncte im Dreieck. Hfl unten weiss, Saum breit, zerrissene Flecke bei $^2/_3$ vom IR bis R 4 und einige Puncte gegen die W
14. philander Hopff Moss 27. 1, 2

c. – – – Puncten der MZ, Z 4 und 5 ohne, 6—8 mit drei in gerade Linie gestellten *15. abebalus* Cr 365 G H

d. – – Einem Längsfleckchen der MZ, einem auf R 1, zwei Puncten der Z 6 und 7 schräg unter einander

† Das Fleckchen der MZ steht an ihrem VR, unten der Afterwinkel der Hfl dunkel *16. marcus* HZ 725

†† – – – – – – – IR. unten der Afterwinkel der Hfl nicht dunkler

§. US der Hfl bleich mit dunkelbraunem Längsstrahl längs des VR und gelber MZ. Vfl Z 1—3, 6, 7 mit Flecken
17. phyllus Cr 176 B C. — *?18. laurea* Hw hndr Hesp 13

§§. – – – rostroth mit durchlaufendem scharf weissem Horizontalband durch die Mitte. Vfl Z 1—7 mit Flecken
19. disjuncta HS. — *20. minos* Enc

e. MZ unbezeichnet.

† Band der Hfl breit weiss.

§. Ihre US mit gross weissem Triangel, welcher in Z 1 c einen schwarzen Fleck führt *21. triangulum* HZ 509

§§. – – bleich schwefelgelb mit schwärzlichem Schatten im Afterwinkel und in Z 3—5 auf dem Saum *22. diversa* HS

†† – – – schmal gelblich.

§. Zwei oder drei Costalpuncte. US der Hfl weisslich mit rostrothen Rippen, braunem Afterwinkel, veilrothem Fleck in der Mitte, auf dem Saum der Z 4, 5 und in der Mitte der Z 1 c, 2
23. fantasus Cr 300 E F

§§. Keine Costalpuncte, auf R 1 und in Z 2 ein gelbes Fleckchen. Vfl sonst unbezeichnet, Hfl unten licht mit tiefschwarzem Rhombus in der Mitte gegen den IR und kleinerem Fleck in Z 1 c darunter *24. lucretius* Enc. — *lapithes* HZ 791

††† Hfl mit drei gelben Fleckchen von Z 3—5, auf der US mit durchziehendem gelbem Bande *25. vitellina* HS

d. – – vier weissen Fleckchen in einer Horizontalreihe hinter der Mitte von Z 2—5, unten 1 c bis 5. Vfl mit vier Fleckchen fast im Quadrat *26. quadrata* HS

e. – – drei weissen Fleckchen von Z 3—5, der Fleck der Z 2 der Vfl gerade unter jenem der MZ, ausserdem Z 1 b, 3, 4, 6—8 mit Fleckchen *27. elota* Hw 48

f. – – – – – – – – – – –, unten mit breit weissem, gegen After- und VWinkel verschmälertem Saum *28. physcella* Hw dscr 32

g. – – gross weissem Fleck auf dem Saum von R 1 c bis 6, Vfl mit 1—3 Costalpuncten *29. virbius* Cr 143 G

h. – – – – Discus, welcher unten in Z 3—6 den Saum erreicht, die grösste Art dieser Untergattung *30. latreillii* Fld Nov 71. 8

i. – – zwei Glaspuncten der Z 2 und 3, Vfl mit Fleckchen der Z 1—3 und 6; US der Hfl gleichmässig gelb beschuppt· *31. dama* HS

2. Hfl unbezeichnet, höchstens bei *cubana* kleine lichte Puncte in Z 3 (—5).

A. Der Fleck der Z 2 steht gerade unter jenem der MZ, nur durch die R getrennt; nur drei Flecke *32. trimaculata* HS

B. – – – – – ist viel weiter saumwärts gerückt.

a. MZ mit grossem doppeltem Fleck.

a. Z. 2, 3 mit grossem Fleck, 6—8 mit Puncten, 6 weiter saumwärts.

†. Hfl unten in der MZ und Z 3 mit sehr fein lichtem Punct *33. cubana* HS Cub p. 19

†† – – mit drei dunkleren unregelmässigen QL und dunklem Rundfleck gegen die W der Z 7 *34. savignyi* Enc. — *lividus* HSml

b. Ausserdem ein Fleck über der Mitte der R 1.

† Nur ein Costalpunct in Z 6, Hfl unten licht gerippt *35. aecas* Cr 347 A B. — cf. *decora* HS

†† Drei Costalpuncte, Hfl unten mit lichtem Horizontalfleck vor der Mitte, dahinter in Z (2, 3) 6 und 7 mit solchen Flecken *36. adrastus* Cr 319 F G. — *phaenicis* Hw 36, 37. — *? prodicus* Stoll 33. 6

b. – – weissem Längsfleckchen über dem Ursprung der R 3, 4, darüber ein feiner Punct; Z 2 mit schmalem vertikalem Schrägstrich, 3 mit grösserem, 6 und 7 mit kleineren abnehmenden Puncten. Unten auf den Hfl ein MPunct und eine Reihe von Z 2—6. Unten ♀ mit lichtem Wisch der Z 1 b der Vfl *37. corope* HS ♂ ♀

c. – – klein lichtem Punct über ihrem IR, Z 2 mit Mond, Z 3 mit kleinem Viereck, 6 und 7 mit kleinen abnehmenden Puncten. Unten Vfl wie bei *corope*. Die Puncte der Hfl kaum erkennbar *38. neroides* HS ♀

d. – – weissem Fleckchen unter ihrem VR, bei *pertinax* bisweilen fehlend.

a. Abnehmende Costalpuncte in Z 6, 7. Hfl unten gelbgrau mit etwas lichteren Rippen und Puncten von Z 2—4 *39. nero* HS ♀

b. Nur in V 6 ein Costalpunct. Hfl unten licht veilgrau, silberglänzend mit rostrothen R *40. hypargyra* HS ♀

c. Drei Costalpuncte in gerader L, Hfl mit schwach lichterem MB, unten veilgrau, scharf licht gerippt, mit einer Reihe weisser Längsfleckchen hinter der Mitte *41. pertinax* Cr 354 F G (viel zu gross)

e. – mit zwei feinen Puncten über einander, bei ♂ nur auf der US. Die Rippen der US der Hfl scharf weiss, zwei zerrissene eben so scharfe QB bei $^1/_3$ und $^2/_3$. Franzen gescheckt *42. textor* HZ 515

f. – – feinem Puncte an ihrem VR, welcher sich bis zum VR des Flügels ausdehnt, drei typische und zwei Costalpuncte gelb *43. telata* HS

g. MZ unbezeichnet.

a. Fünf typische von R 1—5 und drei Costalfleckchen glashell, scharf weiss eingefasst. Die US der Hfl mit zwei Reihen grosser grauer zusammenhängender Ovale, welche auch weiss gesäumt sind. Franzen gescheckt *44. catocala* HS

b. Die typischen Fleckchen der Z 1—3 und 6 gelb, unten die R der Hfl und des Spitzendrittels der Vfl scharf gelb *45 decora* HS. — cf. *aecas* Cr

c. Drei typische Fleckchen (Z 1—3) und drei Costalpuncte gelb

† US der Hfl veilgrau, ihr drittes Viertel scharf dunkel abgeschnitten, lichter *46. saturnus* HS

†† – – – veilbraun mit scharf weissgelben R, veilgrauem MMond und solcher aus scharfen Vierecken zusammengesetzter Binde bei $^2/_3$ *47. decrepida* HS

d. Vier typische Flecken und zwei schräggestellte Costalpuncte schwefelgelb, US der Hfl dunkel, gleichmässig gelblich beschuppt *48. philippina* HS

e. Drei typische Flecke und zwei längliche Costalfleckchen schwefelgelb, US der Hfl durch die Mitte mit einer Reihe scharf schwarzer Längsstriche zwischen den R und kürzeren vor dem Saume, erstere scharf weissgelb eingefasst *49. sulphurifera* HS

f. – – –, der Fleck auf R 1 gelb, jene der Z 2, 3 u. drei kleine Costalpuncte weiss, deren mittlerer wurzelwärts gerückt; US der Hfl violett mit mit grossem gelbem MFleck und lichtblauen Strahlen zwischen den R *50. aletes* HZ 731. — *51. almoda* Hw Hsp 35

g. Drei typische Flecke und zwei Costalpuncte schneeweiss, Hfl unten veilbraun, an der kleineren WHälfte rosenfarb 52. *cingulicormis* HS

h. – – –, kein Costalpunct. US der Hfl violett mit zwei braunen Horizontalbinden *53. menetriesii* Enc

i. Zwei typische Flecke, drei bis kein Costalpunct (*cannae* variirt mit ganz unbezeichneter OS)

† Hfl unten mit lichten Puncten oder Fleckchen in einer Reihe hinter der Mitte.

§. Hfl unten mit scharf weissen Fleckchen in Z 2, 3, 6: Vfl in Z 2, 3, 6 und 7 mit stark weissen Fleckchen *54. deleta* HS

§§ – mit feinen Glaspuncten der Z 2, 3 in horizontaler Reihe.

(Z 2 bis 4, dann 6 und 7 der Vfl mit schnell an Grösse abnehmenden Glaspuncten (Kopf fehlt; wohl *Goniloba*) *55. diluta* HS

((Z 3, 6 und 7 der Vfl mit Glaspuncten, beim Weib Z 2 der Vfl mit einem kleinen Mond. Gross mit sehr stumpfen Vfl; Hfl unten gegen den Saum lichter *56. grossula* HS

§§§ – – mit violetten Puncten der Z 2—4; Vfl nur in Z 6 ein Costalpunct *57. sameda* HS

§§§§ – – – einer Reihe unbestimmt lichterer Fleckchen in graubraunem Grunde von Z 2 bis 6. Zwei bis 3 schnell abnehmende Costalpuncte in schräger L *58. tripuncta* HS Cub 117

†† – – mit zwei breiten, verflossenen violetten Verticalbändern nächst der W und vor dem Saum, die Spitze der Vfl gleichfarbig. Alle 5 Flecke der Vfl silberglänzend, viereckig *59. elegantula* HS

††† – – veilbraun, gegen den Saum lichter; der Fleck der Z 2 der Vfl herzförmig, die Costalpuncte klein *60. subcordata* HS

†††† – – veilbraun, gegen den Saum lichter, mit rostgelbem MFleck, um den herum rostgelbe zusammenhängende Flecke fast einen Kreis bilden *61. cannae* HS

††††† – – silbern, drei rostgelbe Längsstrahlen von der W bis zum Saum in Z 1 c, durch die MZ und am VR *62. catargyra* Fld Nov 71. 19. — *coryna* Hw dscr nr. 22

†††††† – – bunt; um einen schwarzen MFleck 6 silberblaue, schwarz gesäumte Rundfleckchen, darüber ein solcher Bogen, dahinter ein gelbes, dann ein violettes Band; bald die Flecke der Vfl kleiner und Costalpuncte in Z 6, 7; bald die Flecke grösser und kein Costalpunct *63. aepitus* HZ 659

k. Ganz violettschwarz, nur Z 2 und 3 der Vfl mit vertikaler weisser L *64. bistrigula* HS

l. Kein typischer Fleck, die drei scharfen Costalpuncte in gerader fast vestikaler L. Durch die stumpfen Vfl und die gescheckten Franzen sehr nahe an *textor*.

† US der Hfl mit scharf licht-zackig begrenztem dunklerem MBand *65. lumina* HS

†† – – – – fein violettweissen Schuppen, welche bei $^1/_3$ und $^2/_3$ sich zu scharf zackigen QL häufen *66. asella* HS

3. OS aller Fl unbezeichnet.

A. US violett und braun mit Andeutung aller typischen Fleckchen in Veilgrau, auf den Hfl als eine Bogenreihe um einen Mfleck *67. melius* HZ 755

B. – mit scharf gelben R, auf den Vfl nur an der Spitzenhälfte *68. menes* Cr 393 G H

C. – der Hfl mit scharf abgeschnittenem dunklem WDrittel der Hinterflügel.

a. US der Vfl unbezeichnet, – der Hfl mit scharf schwarzem MPunct *69. centralis* HS

b. – – – mit zwei divergirenden weissen Costalflecken, – der Hfl ohne MPunct *70. vopiscus* HS

D. – – – violett, vom IR bis in die Mitte der Z 1 c gelb *71. tertianus* HS

E. – – – weisslich, violett bestaubt, der VR breit, der Saum schmaler und ein MFleck schwärzlich *72. lutulenta* HS

F. – aller Flügel lebhaft zimmtroth, Spitze der Vfl und WDrittel der Hfl am hellsten *73. cinnamomea* HS

G. – – – – –, WHälfte der Vfl und IRDrittel der Hfl dunkler *74. umber* HS

H. – rostbraun mit lichten R., die Vfl in der kleineren Saumhälfte der Z 1 lichter *75. lurida* HS

J. – lichter braun als die OS, mit breit dunklerem QBand hinter der Mitte aller Fl *76. lugens* Hopff Moss 27. 5, 6

K. – so dunkel braun wie die OS *77. phaeomelas* HZ 581

Es reihen sich hier noch mehrere unten eben so wie oben einfarbig braune Arten an, welche aber ohne Zeichnungen kaum mit wenigen Worten zu unterscheiden sind; auch *immaculata* Hw hndr Hsp 8. – Hw 41 aus Columbia gehört wohl hierher. Erst wenn die Mehrzahl dieser Arten in beiden Geschlechtern vorliegt, ist eine genügende Auseinandersetzung zu hoffen.

Fortsetzung folgt.

Notizen

über die Erscheinungszeit der Tafeln Jacob Hübner's.

(Schluss zu pag. 176.)

Ueber die Ungleichheit in der Colorirung der aus verschiedenen Zeiten stammenden Exemplare der Hübner'schen Werke wurden schon oft Klagen laut. Diess findet aber bei allen Werken statt, bei deren Erscheinen niemals die ganze Auflage der Tafeln gedruckt und colorirt werden kann, theils um das Altwerden des Papieres zu verhüten, theils um das Anlagekapital zu schonen. Es werden dann immer nur die in Abgang gekommenen Tafeln nachgedruckt und davon nur so viele Blätter nachcolorirt als wahrscheinlicher Weise im Laufe einiger Jahre verkauft werden können. Dass bei einem Werke, dessen erste Tafeln bereits vor 70 und mehr Jahren ausgegeben wurden, die um 30 bis 60 Jahre später colorirten Blätter nicht haarscharf mit den ersten stimmen können, liegt wohl auf flacher Hand; dass aber die unter meiner Aufsicht in den letzten 10—12 Jahren ausgegebenen den alten nicht nachstehen, wurde mir von vielen Seiten versichert.

Das ganze Werk besteht demnach aus 790 illum. Kupfertafeln nämlich *Papilio* 207 mit 1029 Figuren; *Sphinx* 38 mit 178 Fig.; *Bombyx* 83 mit 355; *Noctua* 185 mit 882; *Geometra* 113 mit

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Korrespondenz-Blatt des zoologisch-mineralogischen Vereines in Regensburg

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: 23

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: Prodromus Systematis Lepidopterorum. Fortsetzung von pag. 172 dieses Jahrgangs. 181-204